

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 114 (1988)

Heft: 13

Artikel: Beim Schlafittchen gepackt

Autor: Wey, Max

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605805>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beim Schlafittchen gepackt

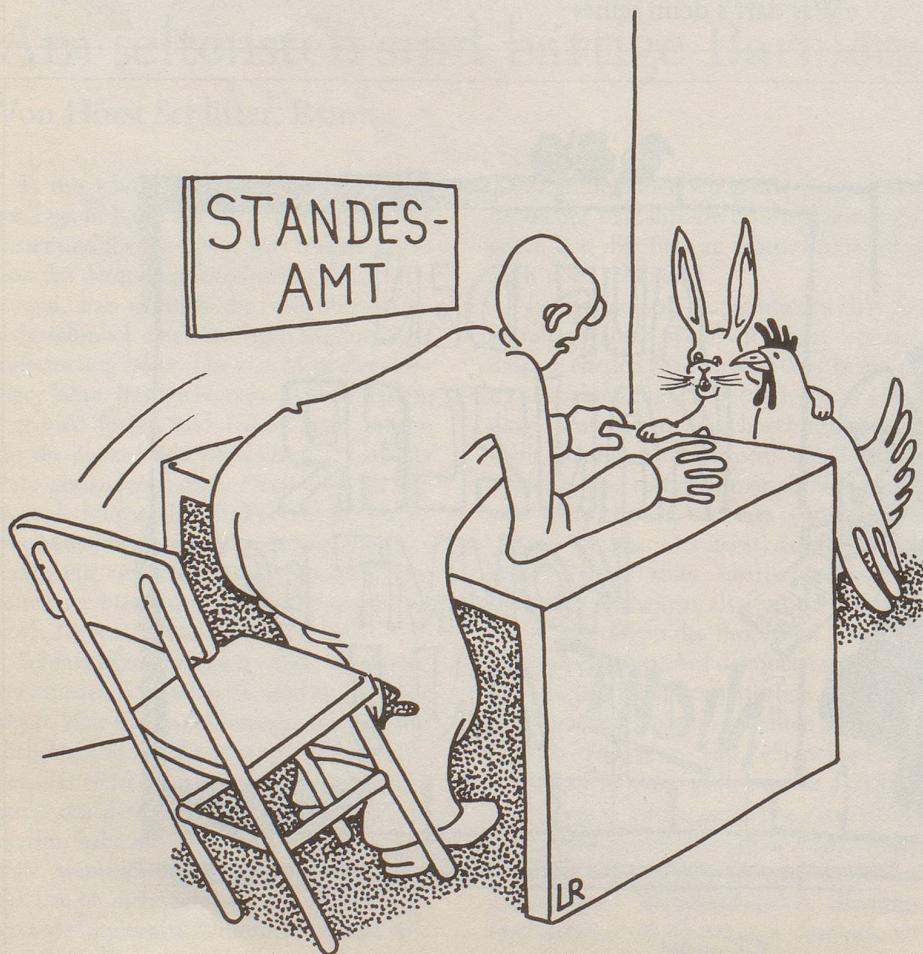
Wolfram Gleichschritt führte ein ruhiges, geregeltes Leben. Das Aussergewöhnliche, davon war er überzeugt, passierte immer den andern. An jenem 29. Februar jedoch geriet seine Überzeugung ins Wanken. Er war auf dem Weg zum Kiosk, als ihn von hinten eine Hand am Kragen packte und ihn so zum Stillstehen zwang. Wolfram Gleichschritt drehte sich um, konnte aber keine Menschenseele entdecken. Statt dessen vernahm er eine sonore Stimme: «Hab' ich dich endlich am Schlafittchen!» Noch nie in seinem Leben war Wolfram Gleichschritt beim Schlafittchen gepackt worden. Wie vom Blitz getroffen stand er auf der Strasse, starr vor Angst wie ein Kaninchen mit der Hand seines Schlächters im Nacken. Verdattert wandte er sich an eine alte Frau: «Mich hat jemand am Schlafittchen gepackt.» – «Wüstling!» schleuderte ihm die Frau ins Gesicht und wandte sich kopfschüttelnd ab.

Obwohl der Druck im Nacken nachlassen hatte, ging er nur zögernd und mit eingezogenem Kopf weiter. Wie ein Dieb, der jederzeit ertappt werden konnte, schlich

er sich zum Kiosk. Er kaufte sich seine Zeitung und setzte sich in ein Café. Bald war er so ins Lesen vertieft, dass er nicht mehr an den Vorfall dachte. Eben wollte er die Kaffeetasse ansetzen, da fuhr ihm die Faust erneut in den Nacken, packte ihn, dass es ihn schüttelte und er sich über und über mit Kaffee bekleckerte. Bolzengerade sass er auf dem Stuhl und schnappte nach Luft. Und wieder diese dröhrende Stimme: «Hab' ich dich endlich am Schlafittchen!»

Eines konnte Wolfram Gleichschritt auf den Tod nicht ausstehen: beim Zeitunglesen gestört zu werden. Mit einem Ruck riss er sich los. Er stand auf, drehte sich um, hob drohend seine Arme, fuchtelte mit geballten Fäusten und schrie aus sich heraus: «Ich habe kein Schlafittchen!!!» Mucksmäuschenstill wurde es im Café. Wolfram Gleichschritt fühlte sich befreit. Es störte ihn nicht, dass alle Augen auf ihn gerichtet waren. Er bezahlte seinen Kaffee und begab sich zum Ausgang. Als er die Tür öffnete, sagte er mit ruhiger, fester Stimme: «Mich packt keiner mehr am Schlafittchen.»

Max Wey



«Wir möchten unsere Beziehung zueinander endlich legalisieren.»

Prisma

■ Ein gutes Haar

In der Starkbierprobe-Sendung des bayerischen Fernsehens war zu hören: «An jedem Politiker findet man ein gutes Haar; wenn nicht auf dem Kopf, dann doch in der Suppe.» G.

■ Richtungsweisend

In den Beförderungs-Richtlinien der Städtischen Verkehrsbetriebe Bern steht: «Der Hund ist so abzulegen, dass er nicht von mitfahrenden Personen getreten werden kann, wobei besonders auf die Lage des Schwanzes zu achten ist.» oh

■ (P) Fündig

Die Modemacher und Konfektionäre haben die Molligen entdeckt. – Eine dieser Konfektionsgrössen (44–52) meinte im *Wall Street Journal*: «Sie lieben nicht unsere schönen dicken Körper, sondern merken, dass wir viele grüne Dollarscheine in unseren fetten, kleinen Fäusten haben!» ks

■ Zu klein ...

Eine Anzeige im US-Fachblatt *Boxing News* verheissst Schwergewichts-Talente, ab 1,83 m, Karrieren. Darauf eine enttäuschende Zuschrift: «Leider bin ich nur 1,80 m. Mike Tyson, Weltmeister aller Klassen.» kai

■ König Kraska

Der Exzentriker Piotr Kraska, selbsterannter König des «Zen- und A-Zentrischen Reichs», wegen chronischen, provozierenden Schwarzfahrens in Zürcher Trams und Bussen zu dreissigtägiger Haft verurteilt, meinte nach der Entlassung auf die Frage eines Radio-24-Reporters, ob Majestät während seiner Verbannung etwas Bestimmtes vermisst hätte, lakonisch: «Ja wohl, einen Verkehrsbetrieb-Kontrolleur.» fhz

■ Frohe Ostern!

Heutige Osterkarten zeigen nicht muntere Häuslein und bunte Eier, sondern die zu erwartenden Stausstellen im Strassenverkehr. ba